



Gründung einer Bürger-Genossenschaft



Gründungsmitglieder

- ▶ Peter Ahlbrecht
- ▶ Andrea Ahlbrecht
- ▶ Anders-Sehn
- ▶ Susanne Hahn
- ▶ Badhotel Sternhagen
- ▶ Ingrid Banken
- ▶ Martina Bartuschat
- ▶ Dietmar Barz
- ▶ Baugeschäft RAN OHG
- ▶ Stefan Baumann
- ▶ Holger Bause
- ▶ Eva-Maria Becker
- ▶ Reinhard Bertele
- ▶ Nils Betzler
- ▶ Nicole Böker
- ▶ Annette Bolgen
- ▶ Karla Bonitz
- ▶ Gesa Bröckelmann
- ▶ Ralph Cosack
- ▶ Cuxhaven activ e.V.
- ▶ Dachdeckermeister Sowade GmbH
- ▶ Christa de Vries
- ▶ Wolfgang Drohm
- ▶ Andreas Ebelt
- ▶ Rita Eichardt
- ▶ Hartmut Eïng
- ▶ Elektro-Giesen
- ▶ Christine Engels
- ▶ Hilde Ferst
- ▶ Dr. Holger Franckenstein
- ▶ Daniela Gardey-Schulz
- ▶ Michael Glenz
- ▶ Karl-Heinz Glenz
- ▶ Hermý Glenz
- ▶ Isabell Goßmann-Göksin
- ▶ Gabriele Grubel
- ▶ Dietmar Grundei
- ▶ Heike Grundei
- ▶ Gustav Brüggemann
- ▶ Inh. Torsten Brüggemann
- ▶ Jan Hamann
- ▶ Peter Hamann
- ▶ Eberhard Hansen
- ▶ Havenhostel Cuxhaven GmbH
- ▶ Heinrich Stolle
- ▶ Inh. Peter Wieberneit
- ▶ Othmar Hillenbrand
- ▶ Marita Hilmer
- ▶ Karla Hippler
- ▶ Stefan Hirschfelder
- ▶ Heidrun Hollerbach
- ▶ Jasper Holtmann
- ▶ Hanna Holtmann-Lässig
- ▶ Andreas Holzhey
- ▶ Bernhard Jaeger
- ▶ Hans-Adolf Jark
- ▶ Bernd Jothe
- ▶ Silke Keiper
- ▶ Kinderwelle GmbH
- ▶ Gisela Köhler
- ▶ Dr. Sieghard König
- ▶ Lisa Köster
- ▶ Peter Krix
- ▶ Brigitte Krüger
- ▶ Thérèse Kupka
- ▶ Dieter Lange
- ▶ Annette Langhoff
- ▶ Jutta Lemke
- ▶ Irmgard Long
- ▶ Karin Lüdke
- ▶ Maass Reisen GmbH
- ▶ Dr. Martina Mann-Arbatschat
- ▶ Christa Mentzel
- ▶ Ilona-Maria Milatz
- ▶ Angel Montolia Lazavo
- ▶ Norbert W. Pape
- ▶ Dr. Ursula Petersen
- ▶ Volker Pöschel
- ▶ Ingeburg Rahn
- ▶ Olav Rahn
- ▶ Ulrich Reinders
- ▶ Rolf-Peter Riemer
- ▶ Elke Roskosch-Buntemeyer
- ▶ Gerd Rüdiger-Ipsen
- ▶ Bernd Rudolph
- ▶ Bernd Sachsenberg
- ▶ Anke Schärf
- ▶ Gerti Scheele-Richter
- ▶ Wolfgang Scheidt
- ▶ Andrea Schiemann
- ▶ Hermann Schlesinger
- ▶ Herman Schlichting
- ▶ Liesel Schmelzkopf
- ▶ Dipl.-Ing. Burkhard Schmidt
- ▶ Torsten Schmitt
- ▶ Jürgen Schnabel
- ▶ Axel Schneider
- ▶ Anke Schneider
- ▶ Robert Scholz
- ▶ Ulrich Schröder
- ▶ Elke Schröder-Roßbach
- ▶ Claus Seedorf
- ▶ Seehotel Neue Liebe GmbH
- ▶ Brigitte Soost-Leschke
- ▶ Hans-Jürgen Stache
- ▶ Viviane Stietzel
- ▶ Manfred Stock
- ▶ Strandhotel Duhnen
- ▶ Bärbel Strodthoff
- ▶ Petra Ströh
- ▶ Detlef Struve
- ▶ Textil- & Bettenhaus
- ▶ Heinz Nöhren GmbH
- ▶ Hartmut Teyke
- ▶ Dr. Gönke Tiemann
- ▶ Jochen Timmermann
- ▶ Ingrid Tolmien
- ▶ Peer Vanini
- ▶ Jürgen von Glahn
- ▶ Ralf Vooth
- ▶ Bernd Wegner
- ▶ Maren Wicke
- ▶ Telse Wieberneit
- ▶ Ursula Wiegner
- ▶ Günther Wiegner
- ▶ Heike Wohltmann
- ▶ Christa Wout von Staden
- ▶ Heike Zehle

Bildnachweis:

Titelfoto groß: Dieter Graen, Cuxhaven

S. 3: Nicolas Richter / René Sinn (Wikipedia)

S. 4: Stadtarchiv Cuxhaven: 21b2-26030 Postkarte, Bahnhof - von Albert Angelbeck

S. 5: © mangostock - Fotolia.com

S. 8 oben: Stadtarchiv Cuxhaven: Bahnhof um 1920

S. 8 unten: Stadtarchiv Cuxhaven: 21b2-05336 - von Siegl-Herz

S. 9: Stadtarchiv Cuxhaven: 21b2-05553

S. 10: Meike Rieger, Cuxhaven

S. 11: Meike Rieger, Cuxhaven

Zum Geleit

Es war ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung Cuxhavens zur Stadt, als 1898 der „Stadtbahnhof“ eröffnet wurde. Heute, mehr als ein Jahrhundert später, sind wir Cuxhavener keineswegs stolz auf das, was wir dort vorfinden.

Genau das aber soll sich ändern: Weit über 100 Cuxhavener und Freunde Cuxhavens haben sich entschieden, die Sache selber in die Hand zu nehmen. Am 25. April 2013 fand die **Gründungsversammlung einer Bürgergenossenschaft** statt, die das Bahnhofsgebäude erwerben, sanieren und später zum Wohle Cuxhavens und der Reisenden betreiben möchte.

Das Ziel liegt dabei klar vor Augen: Ein **helles, sauberes, freundliches, belebtes, barrierefreies Empfangsgebäude** unter Beibehaltung des historischen Kerngebäudes. Vor allem soll dieses Gebäude mit Leben gefüllt werden und den Ankommen den **Lust auf Cuxhaven** machen.

An dem zentral gelegenen Ort des Cuxhavener Bahnhofs, von dem aus sich städtisches Leben in Cuxhaven entwickelt hat, an der Schnittstelle zwischen Hafen und Innenstadt, kann und wird sich ein **Ort der Begegnung** entwickeln, wozu als Kernstücke eine **gute Gastronomie** gehört. Auch bietet sich der Bürgerbahnhof als **zentraler Informationspunkt** für Gäste und Bürger an.

Zentral bleibt natürlich das Reisen. Hier sollen die Verkehrsträger vernetzt werden. Erfreulicherweise plant die Stadt Cuxhaven den **Neubau eines Busbahnhofs**, will **Parkplätze für die Bahnreisenden** errichten und alles, was im Bahnhofsumfeld außerdem erforderlich ist.

Natürlich spielt auch das Bahnhofsgebäude für die verkehrlichen Aspekte eine große Rolle. Hier soll es weiterhin ein **Reisezen-**

trum und hoffentlich Service-Büros der Bahnbetreiber geben. Eine **Fahrradstation** und vielleicht eine Autovermietung könnten hier Platz finden.

Die Idee, mit der all dieses ermöglicht werden soll, ist so einfach wie genial: Mehrere hundert Einwohner und Freunde Cuxhavens tun sich zusammen und investieren jeweils ein kleine Summe. So entsteht ein Wirtschaftsbetrieb in Form einer Genossenschaft. Das von den Bürgern investierte Geld wird für den Erwerb und die Sanierung des Gebäudes verwendet. Die Mieten in dem sanierten Gebäude ermöglichen später die Zahlung einer kleinen Rendite. So kann gesellschaftliches Engagement mit einer Geldanlage verbunden werden. Die Geschäftsanteile können bei Bedarf auch weiterverkauft oder (mit einer gewissen Kündigungszeit) an die Genossenschaft zurückgegeben werden.

Da jedes Mitglied der Genossenschaft unabhängig von der Anzahl der Anteile nur eine Stimme hat, ist eine „feindliche Übernahme“ quasi ausgeschlossen. Auch langfristig wird der Bahnhof ein Bürgerbahnhof bleiben.

Viele interessierte Mitglieder schaffen zudem die Möglichkeit, das Gebäude mit mehr Leben zu füllen. Möglich sind hier Veranstaltungen, Kunstaktionen, Ausstellungen und vieles mehr.

Mit dieser Broschüre möchten wir über das Projekt „Bürgerbahnhof“ informieren, aber natürlich auch Sie davon überzeugen, bei uns Mitglied zu werden. Wir hoffen, dass Sie sich von unserem Elan inspirieren und vielleicht sogar „anstecken“ lassen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

*Ideen statt Abriss:
Hundertwasserbahnhof in Uelzen*



Die Idee des Bürgerbahnhofs

Mit dem Bürgerbahnhof wollen wir einen **öffentlichen Ort** mit **historischem Charakter** schaffen.

Die Bahnhofsfunktion wird weiterhin im Vordergrund stehen:

Neben dem **Reisezentrum** für den Fahrkartenverkauf soll hier eine **Information für Touristen**, ein Servicecenter des Metronom und der EVB entstehen, moderne **Toilettenanlagen** geschaffen werden und wichtige Ergänzungsangebote wie eine **Bahnhofsbuchhandlung** und ein **Café** geboten werden. Der immer größeren Bedeutung des Fahrradverkehrs mit oft auch hochwertigen Rädern sollte durch eine **Fahrradstation** Rechnung getragen werden.

Ein Bürgerbahnhof schafft aber auch Raum für neue Ideen, die teilweise in Verbindung mit einer guten Gastronomie verwirklicht werden können:

- So könnte ein **Festsaal** entstehen, der einerseits für private Feiern, andererseits für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden könnte.
- Eine Idee wäre eine **Bahnhofslounge**, in der Wartezeiten überbrückt werden können, in der es aber auch die Möglichkeit gibt, sich über Cuxhaven zu informieren. Hier könnten zudem wechselnde Ausstellungen von Künstlern, Schulen, Firmen etc. stattfinden.

- Jugendlichen könnte ein **Jugendcafé** einen geeigneten, zentral gelegenen Ort bieten, um Wartezeiten als Fahrschüler zu überbrücken oder sich zu treffen.
- Weiterhin sind Räume für z.B. **Selbsthilfegruppen**, Musikunterricht oder Seminare denkbar.

Der Bahnhof könnte durch ein Motto **inhaltlich mit Leben gefüllt** werden. Denkbar sind hier zum Beispiel „**Bahnhof der Begegnung**“. Jährlich könnte dann eine Ergänzung stattfinden, z.B. Begegnung mit ... (... dem Meer, ... Frankreich, ... der Welt, usw.). Aber auch ein festes Motto wie „Bahnhof am Meer“, „Tor zur Welt“ etc. sind denkbar.

Das Gebäude sollte mit moderner **umweltfreundlicher Energieerzeugung und -nutzung** betrieben werden. Insbesondere die Schaffung eines Blockheizkraftwerkes und die Nutzung von Solarenergie sollten zu einem „grünen Bahnhof“ beitragen. Inhaber und Betreiber des Bürgerbahnhofs wird eine **Bürgergenossenschaft** sein. Da die Genossenschaftsmitglieder an den

Entscheidungen beteiligt werden, ist langfristig sichergestellt, dass hier dem **Gemeinwohl** gedient wird. Im Interesse der Genossenschaftsmitglieder wird natürlich auf einen wirtschaftlichen Betrieb geachtet, womit für wirtschaftliche **Nachhaltigkeit** gesorgt wird.

Bürgerbahnhöfe in Deutschland:

► Leutkirch

Über 600 Leutkircher haben 1.111 Genossenschaftsanteile à 1000 Euro erworben und damit die Sanierung ihres Bahnhofes ermöglicht:
www.leutkircher-buergerbahnhof.de

► Sulzfeld

Hier entsteht ein genossenschaftlicher Bürgerbahnhof nach Leutkircher Vorbild:
www.buergerbahnhof-sulzfeld.de

► Wuppertal-Vohwinkel

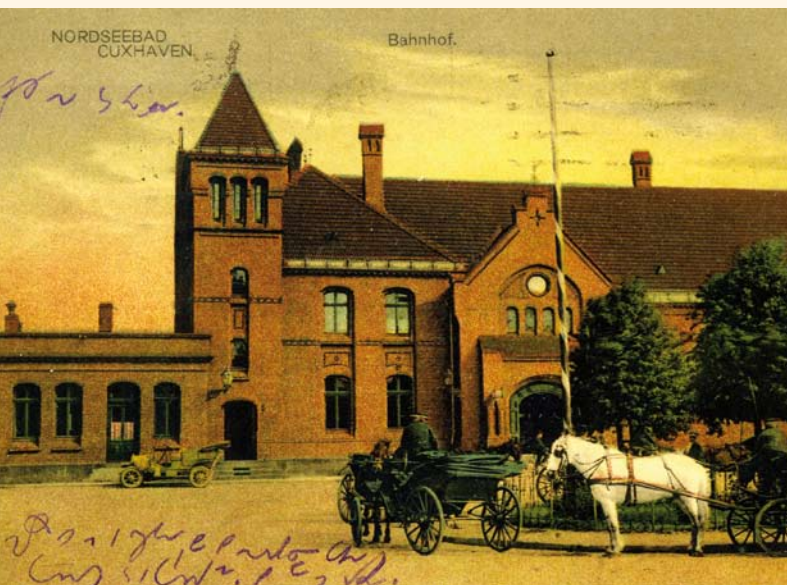
Hinter dem Projekt Bürgerbahnhof steht eine Gruppe von Stadtteilaktivisten, Eisenbahnfreunden, und (Lebens-) Künstlern innerhalb des gemeinnützigen Bürgervereins Vohwinkel e.V.:
www.buergerbahnhof.com

► Landsberg (Lech)

Ein privater Investor sanierte das Bahnhofsgebäude im Sinne eines Bahnhofs für Bürger, Einweihung 2005.

► Murnau

Der Bürgerbahnhof Murnau wurde 2012 durch einen privaten Investor nach dem Vorbild Landsberg fertig gestellt.
www.buergerbahnhof-murnau.de



Projekt Genossenschaft

Die Rechtsform der Genossenschaft ist die ideale Form für gemeinschaftliches Wirtschaften. Der Grundgedanke „mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große“ hat sich über 150 Jahre bewährt. Bei allen historischen Wurzeln ist die Idee Genossenschaft auch jung und innovativ. Allein in den letzten drei Jahren wurden 600 Genossenschaften in Deutschland neu gegründet.

Das Geheimnis liegt darin, dass hier eine Form des gemeinsamen Wirtschaftens stattfindet, bei der jedes einzelne Mitglied Geldgewinnbringend anlegen kann und zugleich der Gemeinschaft und oft der Gesellschaft als Ganzem dient. Dabei sind Genossenschaften im Gegensatz zu manch anderen Kapitalanlagen äußerst transparent. Letztlich entscheidet die Mitgliederversammlung, in der jedes Mitglied eine Stimme hat, über alle grundlegenden Fragen.

Das Stammkapital für das Projekt Bürgerbahnhof soll durch die Geschäftsanteile der Mitglieder zusammenkommen. Ein Anteil beträgt 1000 Euro. Mitglieder dürfen gerne auch mehrere Anteile erwerben.

Die Genossenschaftsanteile sind keine Spende, sondern eine Kapitalanlage. Anteile können weiterverkauft werden oder unter Einhaltung der in der Satzung festgesetzten Fristen gekündigt werden, um das anteilige Geschäftsgut haben ausgezahlt zu bekommen.

Da es sich bei dem Erwerb eines Genossenschaftsanteils um eine Geschäftsbeteiligung handelt, ist natürlich auch das Risiko eines Verlustes gegeben. Eine Haftung über den Anteil hinaus ist jedoch ausgeschlossen (keine Nachschusspflicht!).

Genossenschaften haben durch ihre interne Struktur mit Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung eine sehr hohe Kontrolle. Hinzu kommt eine regelmäßige, intensive Prüfung durch den Genossenschaftsverband.

Im Gegensatz zu spendenbasierten Projekten sind Bürgergenossenschaften darauf ausgerichtet, den Einsatz für das Gemeinwohl möglichst mit einer kleinen Rendite zu belohnen. Damit es sich für die Genossenschaftsmitglieder lohnt, ihr Geld hier zu investieren, wird eine jährliche Rendite von ca. 3 Prozent angestrebt (kann nicht garantiert werden). Zudem sollte es für die Genossenschaftsmitglieder auch eine Art „soziale Rendite“ in Form von gemeinsamen Feiern etc. geben. Weiterhin sollten die Mitglieder Räume in „ihrem“ Bahnhof, z. B.



für private Feste, vergünstigt nutzen können.

Die größte „Belohnung“ wird es allerdings sein, stolz darauf sein zu können, an diesem spannenden Projekt teilzuhaben und die Innenstadt Cuxhavens durch einen sanierten und positiv belebten Bahnhof aufzuwerten.

Aus einer Rede der Bundeskanzlerin Angela Merkel

- „... Eines der Erfolgsgeheimnisse von Genossenschaften liegt sicherlich in ihren regionalen Bezügen. Sie sind fest verankert in der Region. Ich bin der tiefen Überzeugung, dass dieser Gedanke angesichts der Globalisierung, des globalen Zusammenwachsens, in Zukunft noch stärker wirken wird...“
- „... So kann man sagen, dass die Genossenschaftsidee einen Rahmen für eine selbstbestimmte und vollwertige Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger schafft, und zwar bei der Gestaltung sowohl des persönlichen Lebensumfelds als auch der Zukunft unserer Gesellschaft insgesamt. Das ist etwas ganz, ganz Wichtiges. Viele fragen sich: Wo kann ich mich einbringen? Es gibt tausende Ideen...“
- „... Der genossenschaftliche Gedanke beinhaltet quasi den Gedanken der Nachhaltigkeit, weil man sie als ein Lebensmotto nimmt, das es auch auf die nächste Generation zu übertragen gilt, weil man nicht auf kurzfristige Partizipation und anschließende Abgabe der Verantwortung ausgerichtet ist, sondern auf eine dauerhafte Verfolgung eines Projekts...“

gehalten in Berlin am 25. April 2012

Wir sind dabei, ...



... weil ich auf diese Weise einen Beitrag leisten kann zur Erhaltung historischer Bausubstanz Cuxhavens und weil ich der Meinung bin, dass es zur Kultur unserer Stadt gehören sollte, auch unsere Bahnanreisenden willkommen zu heißen, statt nur ankommen zu lassen.

Heidrun Hollerbach



... weil Cuxhaven mehr als einen Container an den Gleisen verdient hat.

Christa de Vries

... weil eine Bahnanbindung ins Cuxland für mich und meine Gäste zu guter Lebensqualität dazugehört.

*Susanne Hahn,
Reiseveranstalterin für
blinde Menschen*



... weil es mich glücklich macht, einen Beitrag für meine Heimatstadt leisten zu können, denn der Bahnhof ist ein erster Anlaufpunkt für unsere Gäste, über die wir uns freuen und die sehr wichtig für unser Nordseeheilbad sind! Ich bin begeistert, wie dieses Projekt von den Organisatoren geplant wird.

Hilde Ferst



... weil ich denke, dass es wichtig ist, dass wir Cuxhavener etwas für unsere Stadt tun - und viele „Kleine“ können „Großes“ schaffen!

Ulrike Böcker



... weil ich will, dass der letzte Zug für unseren Bahnhof noch nicht abgefahren ist!

Rita Eichhard



... weil an wohl kaum einem anderen Gebäude in Cuxhaven mein Wahlspruch **„Für die Zukunft zu arbeiten, heißt nicht nur Neues schaffen, sondern auch Altes bewahren!“** eine solche Relevanz hat, wie an unserem Stadtbahnhof!

Bernhard Jaeger

... um auch aus der Ferne Verantwortung für meine Heimatstadt zu übernehmen.

Isabell Goßmann-Göksin



... weil ein attraktives Empfangsgebäude ein gutes Aushängeschild und für das größte Nordseeheilbad absolut notwendig ist.

Ulrich Schröder

... weil das havenhostel Cuxhaven und der Tourismus vor Ort einen funktionierenden und ansprechenden Bahnhof brauchen.

Als Genosse kann ich aktiv mitgestalten, den Bahnhof zu entwickeln.

Jens Grotelüschen



... weil ich mir Sorgen mache, dass auch der restliche Charme unserer Heimatstadt verloren geht, wenn die konsequente Vernichtung historischer Bauten und Einrichtungen noch weiter vorangetrieben wird. Seit mehr als 150 Jahren ist der Genossenschaftsgedanke in Deutschland verwurzelt. Er war und ist, besonders in Zeiten der Not und leerer Kassen, tragfähig und setzt der Willkür von Unternehmen und Institutionen notwendige Grenzen.

Ralph Cosack

... weil ich davon überzeugt bin, dass historische und städtebaulich prägende Bahnhofsgebäude auch in Zukunft sinnvoll genutzt werden und dabei den Fahrgästen einen zeitgemäßen Service bieten können. Die Bürgerbahnhöfe Leutkirch, Landsberg am Lech und Murnau zeigen die gelungene und erfolgreiche Revitalisierung von Kleinstadtbahnhöfen. Der Bahnhof Cuxhaven bietet mit seiner guten Reisendenfrequenz, einem hohen Anteil von Urlaubsgästen und der zentralen Lage zwischen Stadtzentrum und Hafen sehr gute Voraussetzungen für das Projekt Bürgerbahnhof. Die Gründung der Genossenschaft ist für mich ein Musterbeispiel bürgerlichen Engagements, das von der Politik entsprechend gewürdigt werden sollte.

Andreas Holzhey



Ich kann, weil ich will, was ich muss! (Immanuel Kant)

Christa van 't Wout von Staden

... weil ich davon überzeugt bin, dass der Bahnhof mit einer Genossenschaft eine Chance hat.

Wolfgang Drohm



... weil er von unseren Gästen und Cuxhavener Bürgern benutzt und gebraucht wird.



... weil ein Bahnhofsgebäude eines der Aushängeschilder Cuxhavens sein sollte. Ich möchte, dass es ein schöner Bahnhof für uns alle wird!

Axel Schneider

... weil Cuxhaven als größtes Nordseeheilbad ein attraktives Bahnhofsgebäude braucht und weil ich von der Idee und Verwirklichung des Projektes Bürgerbahnhof überzeugt bin.

Gabriele Grubel





Rückseite des Cuxhavener Bahnhofs um 1920

Das Gebäude

Die Errichtung der 1881/82 vollendeten Eisenbahnstrecke von Harburg nach Cuxhaven (Niederelbebahn) ging einher mit dem Bau der ersten größeren Hafenanlagen in Cuxhaven. Bahn und Ha-

fen ermöglichten den wirtschaftlichen Aufstieg unserer Stadt.

Für die Entwicklung des Fleckens Ritzebüttel mit seinen umliegenden Dörfern

hin zur Stadt Cuxhaven waren Hafen und Bahn entscheidende Faktoren. Angesichts der vergleichsweise jungen Geschichte der erst 106 Jahre alten Stadt Cuxhaven ist das Bewusstsein für die

historischen Wurzeln bisher nicht sehr ausgeprägt, so dass in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts etliche historische Gebäude abgerissen wurden. Der große Einsatz der Cuxhavener Bevölkerung für den Erhalt des „Alten Fischereihafens“ (mit bis zu 1000 Teilnehmer/-innen bei den Mahnwachen) zeigt, dass das historische Bewusstsein mittlerweile gewachsen ist. Auch für den Erhalt des Bahnhofsgebäudes sprach sich bei



Bahnhof mit Vorplatz 1957

Bereits 1934 wurde der historische Giebel des Bahnhof-Empfangsgebäudes durch einen funktionalen Vorbau ersetzt: „Jahrelang ist hier und nicht ganz zu Unrecht darüber geklagt worden, daß der Bahnhof dem Charakter Cuxhavens als modernem Seebad nicht entspräche... Da ist zunächst einmal die neue Form der Eingänge geschaffen worden...“ schrieb das Cuxhavener Tageblatt damals.

einer Befragung der Bahnhofsinitiative eine deutliche Mehrheit aus.

Leider ist durch Um- und Anbauten im Lauf des vorigen Jahrhunderts viel von dem ursprünglichen Charakter der aufstrebenden Architektur des Gebäudes verloren gegangen. Insbesondere der Ersatz des ursprünglichen Giebelportals durch einen funktionalen Eingang 1934 hat dem Gebäude sehr geschadet. Durch eine Aufstockung an der nördlichen Seite hat das „Türmchen“ an Wirkung eingebüßt.

Da an dem Gebäude über Jahrzehnte kaum

größere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden, ist es sanierungsbedürftig. Die gute Nachricht: Das Bahnhofsgebäude ist solide konstruiert und in seiner Grundsubstanz erhaltbar.

Diverse Anbauten der letzten hundert Jahre müssen bzw. können allerdings zurückgebaut werden. Das eigentliche Kerngebäude könnte so wieder mehr in Erscheinung treten. Ende Juni hat die Genossenschaft eine Vorplanung bei der »**Agentur BahnStadt**« in Auftrag gegeben. Dieses renommierte Unternehmen, das sich aus Architekten, Bauingenieuren sowie Verkehrsplanern zusammensetzt, hat sich ausschließlich die Renovierung und Revitalisierung von

Bahnhöfen zur Aufgabe gemacht. So haben sie u. a. die Bahnhöfe Ilsenburg, Landsberg (Lech) und Murnau saniert. Unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Nutzung soll ein architektonisches Konzept erarbeitet werden, das moderne funktionale Nutzung und Würdigung des historischen Gebäudes miteinander in Einklang bringt.

Eine Selbstverständlichkeit ist dabei der Erhalt einer ausreichend großen Fläche im Inneren des Gebäudes als Aufenthaltsbereich für Reisende. Auch zeitgemäße sanitäre Anlagen sind eine Selbstverständlichkeit.

Wirtschaftlichkeit

Auch eine Genossenschaft muss wirtschaftlich denken und handeln.

Bei der bereits beauftragten Vorplanung nimmt daher der Aspekt der wirtschaftlichen Berechnung einen großen Raum ein.

Wichtig ist dabei aber auch die Nachhaltigkeit der Investition. Im Gegensatz zu vielen heutigen Investorenprojekten ist eine Bürgergenossenschaft auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Das investierte Geld muss sich nicht in kurzen Zeiträumen rentieren. Ziel ist, den Bürgerbahnhof langfristig zu sichern.

Daher passt auch der Erhalt des soliden Gebäudes gut zum Genossenschaftsgedanken. Das sanierte Gebäude kann – vor allem, wenn es von der Genossenschaft liebevoll gepflegt wird – noch viele Jahrzehnte das Stadtbild prägen.

Sowohl von der Nutzung als auch aus wirtschaftlichen Gründen bilden die ebenerdigen Flächen das „Fundament“ für das Gesamtprojekt. Hier sollten

die zentralen Bereiche (Reisezentrum, „Bahnhofshalle“, Gastronomie, Bahnhofsbuchhandlung, Touristeninformation, Fahrradstation) untergebracht werden. Die Räume im Obergeschoss können für Praxen, Seminarräume oder Büros genutzt werden. Auch für diese Räumlichkeiten wird auf Barrierefreiheit geachtet.

Nach den vorläufigen Modellrechnungen decken die jährlichen Mieteinnahmen die Kosten für aufzunehmende Kredite, laufende Instandhaltung usw. und lassen eine **angemessene Gewinn-Auszahlung** an die Genossenschaftsmitglieder zu.

Eine Genossenschaft wird wie jede Kapitalgesellschaft von einem Vorstand geführt und von einem durch die Mitglieder gewählten Aufsichtsrat kontrolliert. Grundlegende Entscheidungen können auch von Mitgliederversammlungen gefällt werden.

Laut Satzung arbeiten Vorstand und

Aufsichtsrat ehrenamtlich. Auch von pauschalen Aufwandsentschädigungen wird laut Beschluss der Gründungsversammlung vorerst abgesehen.

Die eigentlichen Sanierungsarbeiten werden sicherlich größtenteils professionell durchgeführt werden. Inwieweit hier Kosteneinsparungen durch ehrenamtliche Arbeit möglich sind, wird die weitere Entwicklung zeigen.



Blick vom Wasserturm auf das Bahnhofsgelände, frühe Aufnahme

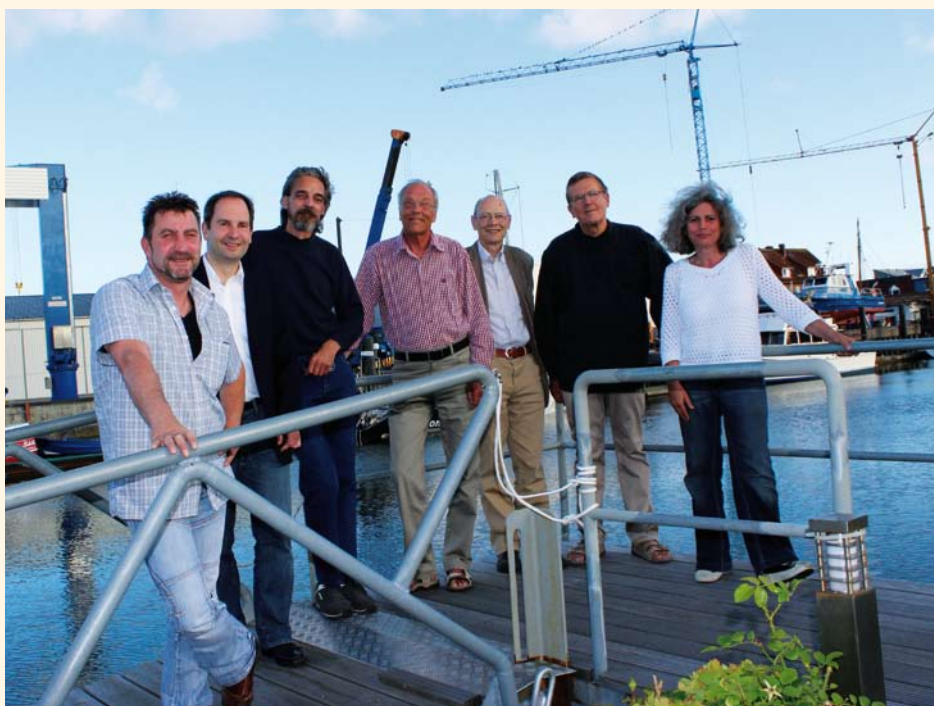


Vorstand: Gabriele Grubel, Holger Bause, Michael Glenz und Axel Schneider (v.l.n.r.)

Ihre Ideen sind gefragt!

Sicherlich sind im Kreise der Bevölkerung noch viele gute Ideen verborgen.

Scheuen Sie sich nicht, diese uns mit zu teilen!



*Aufsichtsrat: Peter Krix, Andreas Holzhey, Olav Rahn, Ulrich Schröder, Peter Hamann, Bernhard Jaeger, Irmgard Long, (v.l.n.r.)
Nicht auf dem Foto: Jan Hamann*

Mitmachen!

Um Mitglied in der Genossenschaft für den Bürgerbahnhof zu werden, brauchen Sie nur die **Beitrittserklärung** auf der Rückseite auszufüllen. Eine Zahlung erfolgt erst nach der Bestätigung. Gerne können Sie auch ihre Zahlung in 5 vierteljährlichen Raten à 200 Euro leisten. Die Satzung finden Sie im Internet unter buergerbahnhof-cuxhaven.de unter dem Punkt Genossenschaft/Satzung. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter **(04721) 664312** oder **info@buergerbahnhof-cuxhaven.de** gerne zur Verfügung.

BEITRITTSERKLÄRUNG



Bürgerbahnhof Cuxhaven eG
Bernhardstraße 48
27472 Cuxhaven

JA, ICH WERDE MITGLIED

1. Satzung / Hinweis

Eine Abschrift der Satzung (verfügbar unter www.buergerbahnhof-cuxhaven.de/10_Satzung.php) in Ihrer gegenwärtig geltenden Fassung wurde mir zur Verfügung gestellt. Ich bin auf das Risiko bezüglich eines möglichen Verlustes des Geschäftsguthabens ausdrücklich hingewiesen worden.

2. Persönliche Angaben

Name, Vorname

Telefon

Straße, Hausnummer

E-Mail

Postleitzahl

Ort

Geburtsdatum

☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (als Unterstützer) bin ich einverstanden.

3. Beitrittserklärung

☐ Ich erkläre hiermit den Beitritt zu der Bürgerbahnhof Cuxhaven eG und zeichne Anteile.

Ein Geschäftsanteil beträgt 1000€. Ich verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung geschuldeten Einzahlungen auf den/die Gesellschaftsanteil(e) zu leisten. Nach Annahme meines Beitritts zur Bürgerbahnhof Cuxhaven eG durch den Vorstand erhalte ich eine schriftliche Bestätigung.

4. Zahlungshinweise

Um Verwaltungsaufwand zu sparen, bitten wir Sie, am Einzugsermächtigungsverfahren teilzunehmen. Vielen Dank!

☐ Ich nehme am Einzugsermächtigungsverfahren teil und gestatte der Bürgerbahnhof Cuxhaven eG widerruflich, den fälligen Betrag vom nachstehenden Konto einzuziehen.

☐ Ich überweise den fälligen Betrag nach Erhalt der Mitgliedsbestätigung selbst.

☐ Ich beantrage die Zahlung in Raten gem. §37 Abs. 2 der Satzung der Bürgerbahnhof Cuxhaven eG. Mit Ratenzahlung kann jeweils lediglich ein Anteil erworben werden (§37 Abs.3)

Kontonummer

Kontoinhaber

Bankleitzahl

Datum, Unterschrift

Kreditinstitut

5. Widerrufsbelehrung

Sie können ihre Beitrittserklärung ohne Angabe von Gründen innerhalb von zwei Wochen in Textform widerrufen. Die Frist beginnt spätestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung eines formlosen Widerrufsschreibens an: Bürgerbahnhof Cuxhaven eG, Bernhardstraße 48, 27472 Cuxhaven, E-Mail: genossenschaft@buergerbahnhof-cuxhaven.de.

Datum, Unterschrift

Jetzt
Mitglied
werden

Ist Ihre Bank Ihre Bank?

- Bestimmen Sie den Kurs Ihrer Bank demokratisch mit?
- Sind Sie mehr als Kunde, nämlich Mitglied und damit Teilhaber Ihrer Bank?
- Wurde Ihre Bank mit dem Zweck gegründet, ihre Mitglieder zu fördern?

3x Ja: Hallo, liebes Mitglied! Was können wir heute für Sie tun?

Weniger als 3x Ja: Sie sind noch kein Mitglied bei uns. Aber das können Sie ändern:
Erfahren Sie mehr über die Vorteile einer einzigartigen Mitgliedschaft bei uns.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Wir machen den Weg frei

vobaeg.de/mitgliedschaft

Volksbank
Stade-Cuxhaven eG
regional · partnerschaftlich · individuell · innovativ

